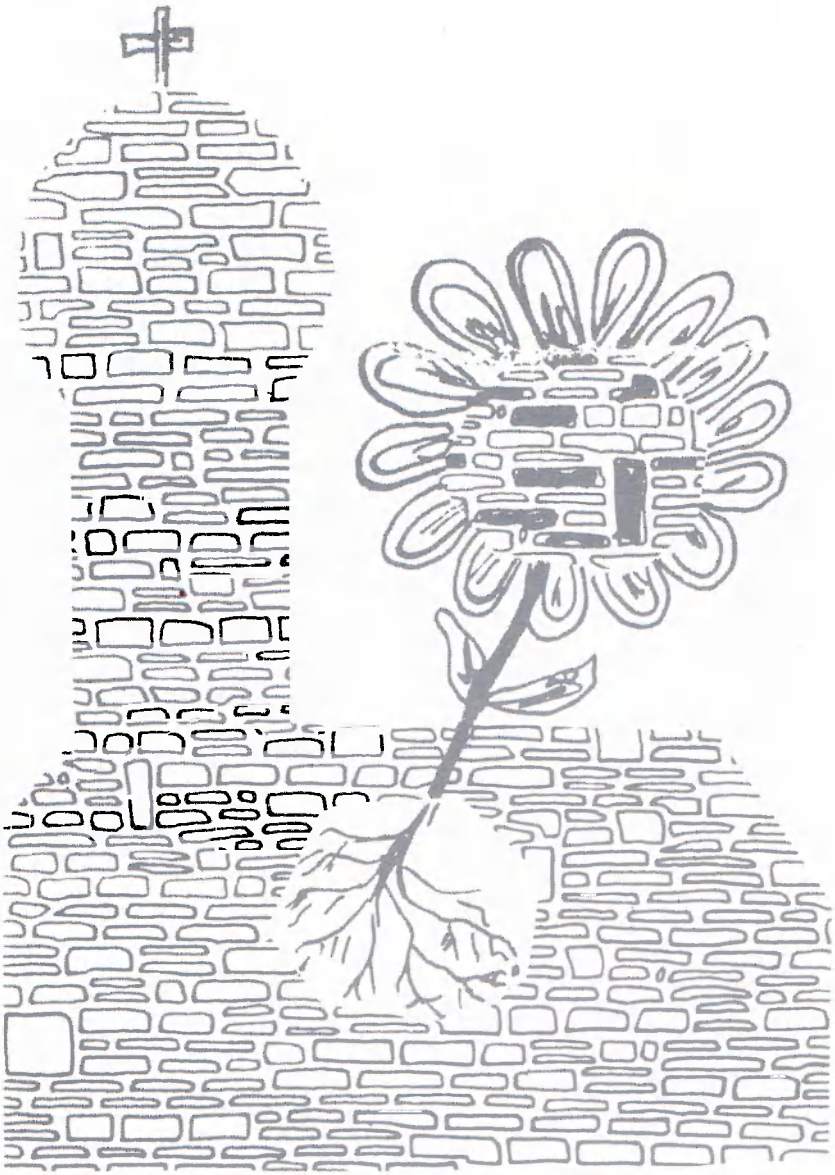
Katholische Kirchengemeinde
Sontheim an der Brenz

Weihe unserer neuen Kirche
Maria Himmelfahrt
am 24. Februar 1980
durch unseren Herrn Bischof
Dr. Georg Moser



Das Wort des Grundsteins:
Laßt euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen.

Grußwort

Lieber Herr Bischof Dr. Georg Moser,
liebe Gemeindeglieder,
sehr verehrte Gäste aus Kirche, bürgerlicher Gemeinde, Landkreis, Politik und Handwerk!

Wir freuen uns sehr, daß Sie, lieber Herr Bischof, heute unsere neue Kirche »Maria Himmelfahrt« einweihen.
Wir begrüßen Sie herzlich in unserer Gemeinde.

Wir begrüßen dann Sie , unsere Gemeindeglieder und alle Gäste, sehr herzlich.

Jahre der Planung und Arbeit mit Herrn Architekt Dipl.-Ing. Walter Ferner, Sontheim, können wir nun abschließen.

Wir haben gebaut in dem Bewußtsein, daß wir uns mit diesem Bau vielleicht selber zu viel gegönnt haben. Wir wissen, daß das Evangelium uns zum einfachen Lebensstil und zum Teilen anleitet. Wir sagen nicht, jetzt ist das Ziel erreicht, jetzt ruhen wir uns auf unseren Lorbeeren aus.

Dieses Gebäude ist ein Talent, mit dem wir arbeiten müssen. Wir werden versuchen, dieses Gebäude mit Leben zu füllen.

Am Einweihungstag wünschen wir, daß das Wort des *Grundsteins* verwirklicht werde:
Laßt euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen.

Wir wünschen, daß sich Kirche und Gemeindezentrum mit pulsierendem Leben füllt,
daß Kirche und Gemeindezentrum unserer Gemeinde dient,
daß wir hier das Wort Gottes hören, in den Sakramenten Gottes Gnade empfangen und für den Dienst im Leben zugerüstet werden.

Programm der Weihe

Bei der Konsekration und Eucharistiefeier assistieren:
Dekan Hummler, Bischöfl. Sekr. Härtel, Pfarrer Ladenburger, Vögele, Edelmann, Fuchs, Plisch, Wührl, Zink, Otello Gentilini, Hauber.

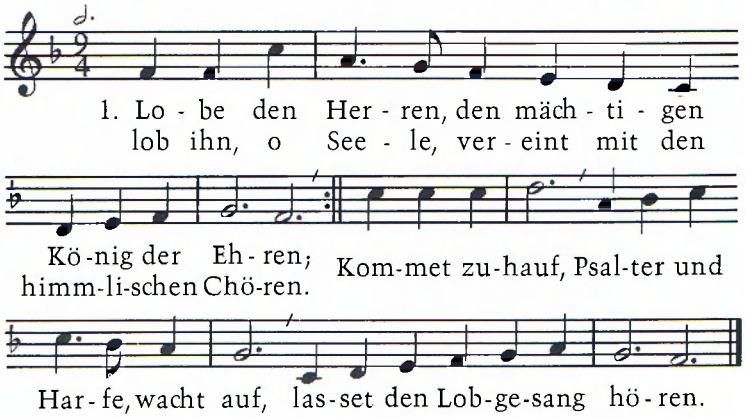
Musikalische Gestaltung:
Orgel: Luise Häußler, Erich Häußler, Peter Hartmayer, Klaus Zinnecker.
Violinen: Kerstin Bonk, Rita Häußler.
Schülerschola (Leitung Peter Hartmayer)
Der Kirchenchor (Leitung Erich Häußler) singt Teile der lateinischen »Missa in C« von Johann Ernst Eberlin 1702 - 1762.
Musikverein »Harmonie« Sontheim.

Die Gemeinde versammelt sich vor dem geschlossenen Kirchenportal.

Der Bischof wird vom Pfarrhaus abgeholt.

Musikstück (Musikverein Sontheim)

Lied: Lobe den Herren (Musikverein und Gemeinde)



2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf Adelers Fittichen sicher geführet, / der dich erhält, / wie es dir selber gefällt. / Hast du nicht dieses verspüret?

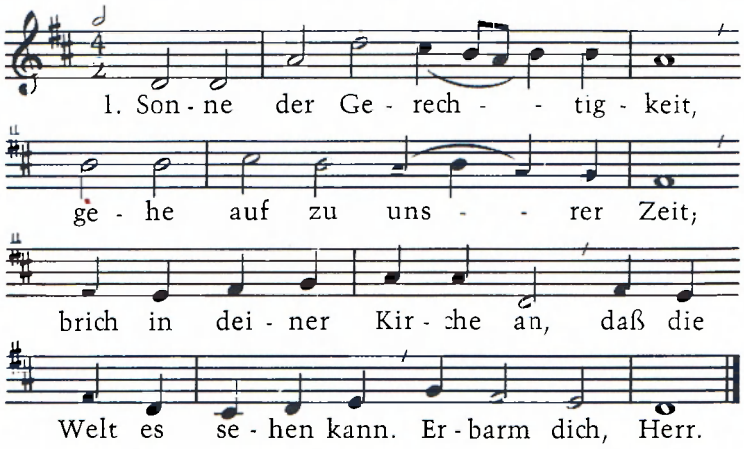
Begrüßung (Pfarrer Hauber)

Gebet

1. Teil:
Besprengung der Kirche

Äußere Besprengung der Kirche

Lied: Sonne der Gerechtigkeit (Musikverein und Gemeinde)



2. Weck die tote Christenheit / aus dem Schlaf der Sicherheit, / daß sie deine Stimme hört, / sich zu deinem Wort bekehrt. / Erbarm dich, Herr.

Gebet

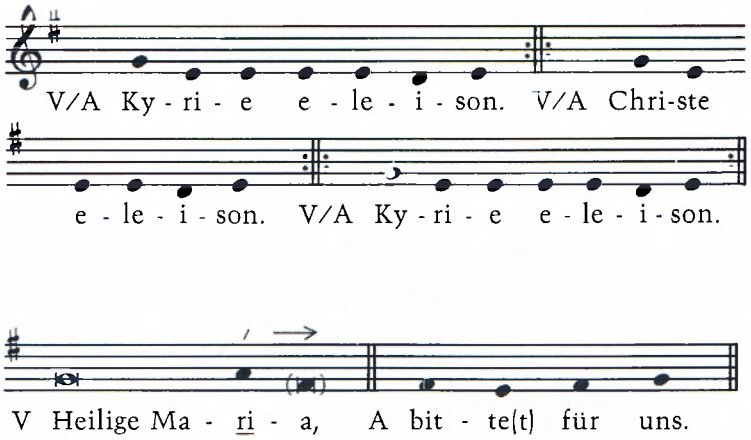
Einzug in die Kirche

Der Bischof pocht mit dem Stab dreimal gegen das Tor.
Mit seinem Stab zeichnet der Bischof das Hoheitszeichen Christi, das Kreuz, auf die Schwelle des Portals.

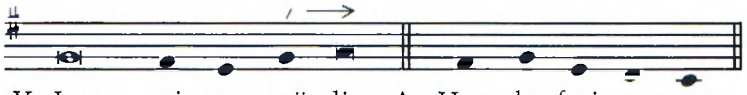
Einzug in die Kirche

Orgelspiel

Litanei von allen Heiligen (Kirchenchor)

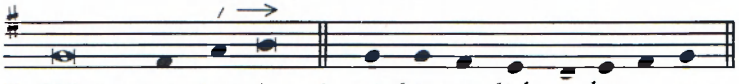


Heiliger Michael
Ihr heiligen Engel Gottes
Heiliger Johannes der Täufer
Heiliger Josef
Heilige Apostel Petrus und Paulus
Heiliger Andreas
Heiliger Johannes
Heilige Maria Magdalena
Heiliger Stephanus
Heiliger Ignatius von Antiochien
Heiliger Laurentius
Heilige Perpetua und Felicitas
Heilige Agnes
Heiliger Gregor
Heiliger Augustinus
Heiliger Athanasius
Heiliger Basilius
Heiliger Martin
Heiliger Benedikt
Heiliger Franziskus
Heiliger Dominikus
Heiliger Franz Xaver
Heiliger Pfarrer von Ars
Heilige Katharina von Siena
Heilige Theresia von Avila
Alle Heiligen Gottes



V Jesus, sei uns gnä-dig; A Herr, be-frei-e uns.

Von allem Bösen
Von aller Sünde
Von der ewigen Verdammnis
Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben
Durch dein Sterben und dein Auferstehn
Durch die Sendung des Heiligen Geistes



V Wir ar-men Sün-der, A wir bit-ten dich, er-hö-re uns.

Schütze deine Kirche und leite sie

Erleuchte und stärke den Heiligen Vater, Papst Johannes Paul

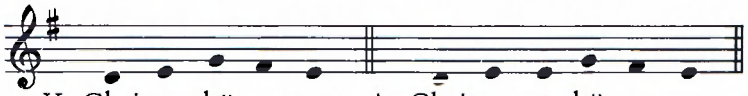
Erfülle unseren Bischof Georg, alle Bischöfe, Priester und Diakone mit der Kraft des Heiligen Geistes

Schenke den Völkern der Erde Frieden und Freiheit

Daß wir in deinem Dienste bleiben

Der Bischof singt dreimal:
Nimm diese Kirche durch die Weihe in deinen Dienst

Jesus, Sohn des lebendigen Gottes



V Christus, hö-re uns. A Christus, er-hö-re uns.

Innere Besprengung (Innenwände und Boden)

Lied: Schaut nicht hinauf (Schülerschola)

Refrain: Schaut nicht hinauf, der Herr ist hier bei uns! Schaut nicht hinauf, der Herr ist hier bei uns, jetzt noch verhüllt, doch bald in Herrlichkeit, wenn Ihn alle sehn am Ende dieser Zeit.

1. Du meinst Christus lebt nicht mehr, denn Er starb ja an dem Kreuz, Du meinst, falls Er auferstand, fuhr Er ja zum Himmel auf, floh das Elend dieser Welt, ließ als Waisen uns zurück. Aber spür doch, daß Er wirklich in uns lebt.

2. Dich bedrückt das Leid der Welt, daß die Bosheit üppig blüht, daß man hungert in der Not, daß man ungetröstet stirbt. Doch ich kenn den, der das trug; Er erstand von all dem Leid. Darum glaub: Er hat das Unheil schon besiegt.

3. Was du siehst, ist nur das Kreuz; denn, daß Er vom Tod erstand, an des Vaters Seite herrscht und in unsrer Mitte lebt, das erfährt nur der, der glaubt. Doch gewiß kommt einst der Tag: Dann erscheint Er klar und mächtig aller Welt.

Gebet

Besprengung des Altars

Gebet

Besitzergreifung und Weihe der Kirche

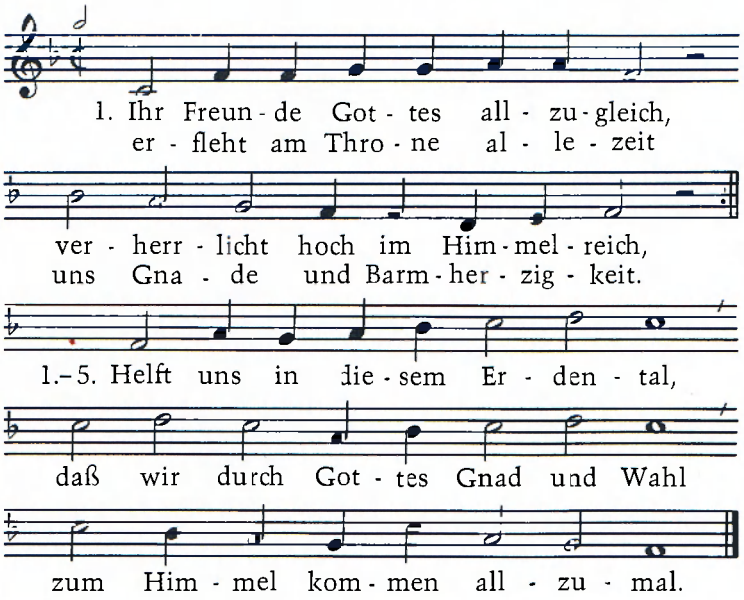
Gebet

Präfation

2. Teil
Beisetzung der Reliquien

Übertragung der Reliquien

Lied: Ihr Freunde Gottes



2. Vor allen du, o Königin, / Maria, milde Herrscherin, / ihr Engelchöre voller Macht, / die ihr habt treulich auf uns acht:

3. Ihr Patriarchen hochgeborn / und ihr Propheten auserkorn, / o ihr Apostel allesamt, / erwählt zu solchem hohen Amt:

4. O ihr gekrönten Märtyrer / und der Bekenner großes Heer, / o Schar der Jungfraun, Gott geweiht, / ihr Fraun, zu treuem Dienst bereit:

5. Wir bitten euch, durch Christi Blut / für uns bei Gott stets Fürsprach tut; / der heiligsten Dreifaltigkeit / tragt vor die Not der Christenheit.

Beisetzung der Reliquien

Gebet

Orgelspiel

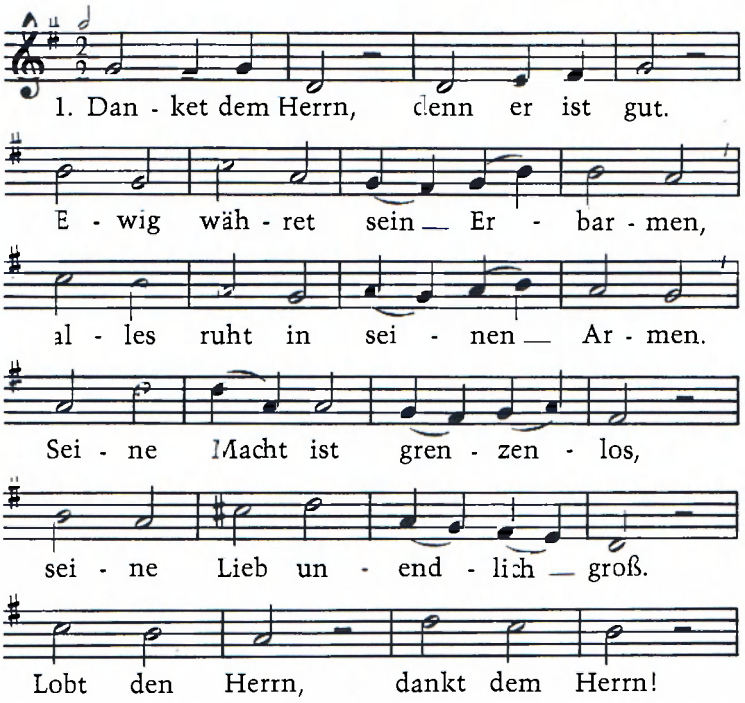
3. Teil
Konsekration der Kirche und des Altares

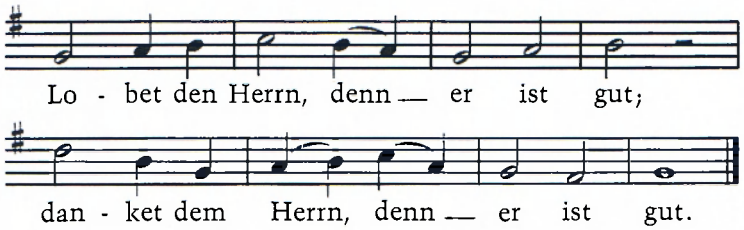
Konsekration der Kirche

Salbung der 12 Apostelkreuze und der Türpfosten

Gebet

Lied: Danket dem Herrn





2. Danket dem Herrn, denn er ist gut. / In der Trübsal meines Lebens, ' wo mir alles war vergebens, / hab ich Hilf vom Herrn begehrt, ' und der Herr hat mich erhört. / Lobt den Herrn . . .

3. Danket dem Herrn, denn er ist gut. / Besser ist's, dem Herrn vertrauen, ' als nach Menschen umzuschauen; / besser, als bei Fürsten stehn, ' ist's, empor zum Herrn zu sehn. / Lobt den Herrn . . .

4. Danket dem Herrn, denn er ist gut. / Keine Macht kann mich erschrecken, ' Gottes Rechte wird mich decken. / Er ist Helfer, ist mein Hort; ' unvergänglich ist sein Wort. / Lobt den Herrn . . .

5. Danket dem Herrn, denn er ist gut. / Alles soll sein Lob verkünden ' in den Höhen, in den Gründen. / Großes hat der Herr getan; ' rufet seinen Namen an! / Lobt den Herrn . . .

Gebet

Konsekration des Altares

Der Bischof salbt die 5 Kreuze auf dem Altar mit Chrisam

Gebet

Orgel- und Violinenspiel

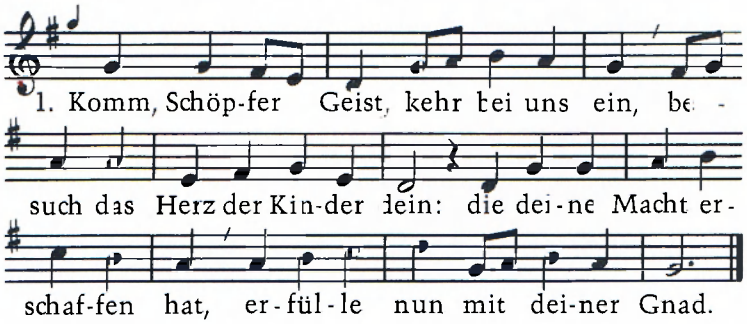
Gebet

Flammenopfer

Die Weiheliturgie geht nun ihrem Höhepunkt entgegen.
Der Bischof legt Wachskreuze und Weihrauchkörner auf die 5 Altarkreuze. Wenn sich Weihrauchopfer und Flammenopfer vereinen, deuten sie hin auf das Kreuzesopfer am Karfreitag, welches Christus bei der Feier der heiligen Eucharistie gegenwärtig setzt.
Der eigentliche Konsekrator der Kirche und der Herzen ist der Heilige Geist. Wie die Jünger und Maria es am Pfingsttage taten, flehen wir jetzt um sein Kommen.

Dazu knien wir.

Lied: Komm Schöpfer Geist



2. Der du der Tröster wirst genannt, / vom höchsten Gott ein Gnadenpfand, / du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut, / der Seele Salbung, höchstes Gut.

3. O Schatz, der siebenfältig ziert, / o Finger Gottes, der uns führt, / Geschenk, vom Vater zugesagt, / du, der die Zungen reden macht.

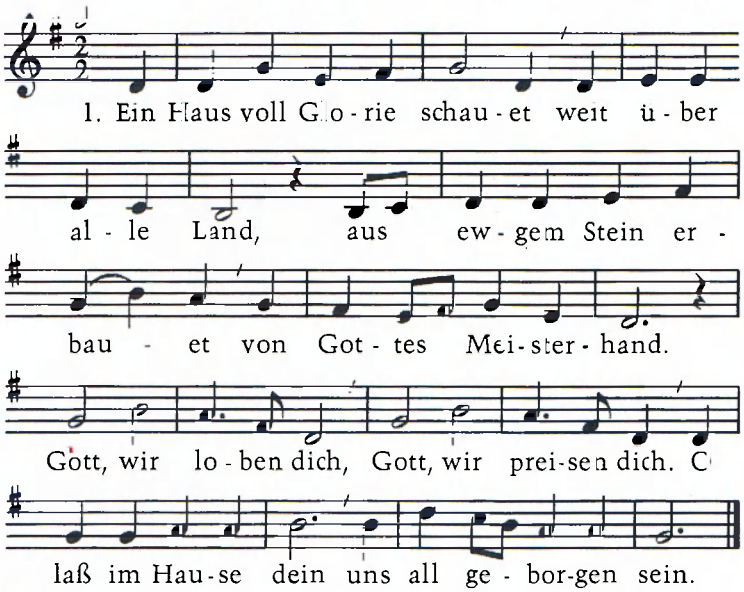
4. Zünd an in uns des Lichtes Schein, / gieß Liebe in die Herzen ein, / stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit / mit deiner Kraft zu jeder Zeit.

Gebet

Weihepräfation

Reinigung und Bereitung des Altares

Lied: Ein Haus voll Glorie schauet



2. Auf Zion hoch gegründet / steht Gottes heilge Stadt, / daß sie der Welt verkündet, / was Gott gesprochen hat. / Herr, wir rühmen dich, / wir bekennen dich; / denn du hast uns bestellt / zu Zeugen in der Welt.

3. Die Kirche ist erbauet / auf Jesus Christ allein. / Wenn sie auf ihn nur schauet, / wird sie im Frieden sein. / Herr, dich preisen wir, / auf dich bauen wir; / laß fest auf diesem Grund / uns stehn zu aller Stund.

4. Seht Gottes Zelt auf Erden! / Verborgen ist er da; / in menschlichen Gebärden / bleibt er den Menschen nah. / Herr, wir danken dir, / wir vertrauen dir; / in Drangsal mach uns frei / und steh im Kampf uns bei.

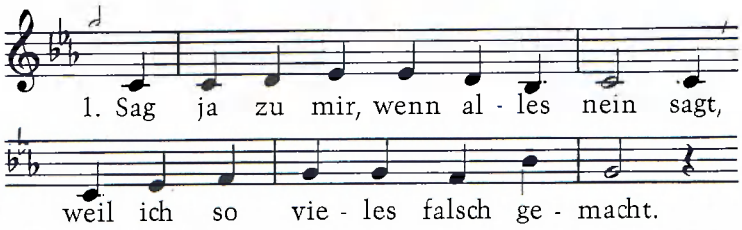
5. Sein wandernd Volk will leiten / der Herr in dieser Zeit; / er hält am Ziel der Zeiten / dort ihm sein Haus bereit. / Gott, wir loben dich, / Gott, wir preisen dich. / O laß im Hause dein / uns all geborgen sein.

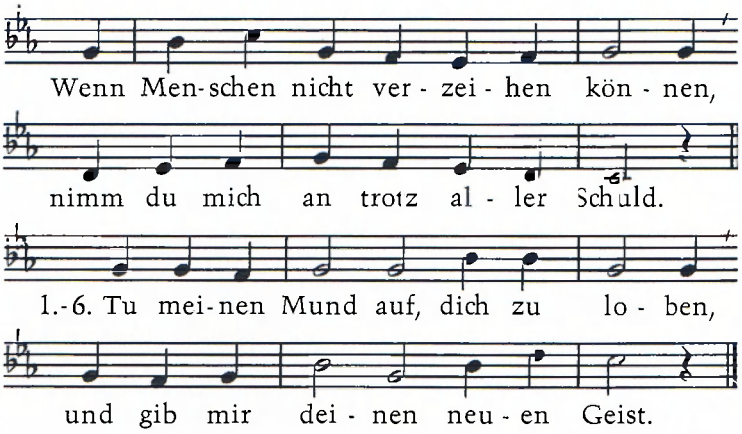
Eucharistiefeier

Gebet

Lesung: Röm 10, 8-13

Zwischengesang Lied: Sag ja zu mir





2. Uns ist das Heil durch dich gegeben; / denn du warst ganz für andre da. / An dir muß ich mein Leben messen; / doch oft setz ich allein das Maß.

Evangelium Lk 4, 1-13

Predigt: Bischof Dr. Georg Moser

Credo (Kirchenchor)

Fürbitten

Bischof:
Herr, unser Gott und unser Vater. Wir dürfen heute diese neue Kirche und die Gemeinderäume beziehen. Bei diesem neuen Abschnitt unserer Kirchengemeinde bekennen wir: Unser Leben liegt in deiner Hand. Von dir kommt alles Gute. Darum sagen wir dir vertrauensvoll unsere Wünsche und unsere Bitten.

1. Herr, viele Menschen aus unserer Gemeinde und aus anderen Gemeinden und Dekanaten haben uns mit ihrer Spende beim Bau geholfen. Beschenke sie mit deiner Gnade.

2. Segne alle, die ihren Geist, ihre Zeit und ihrer Hände Arbeit zum Gelingen dieses Baues eingesetzt haben.

3. Laß deine Gnade walten über diesem Haus, mache es zu einem Ort der Begegnung, des Friedens und der Brüderlichkeit für alle, die es betreten, für unsere heutige und für die kommenden Generationen. Laß uns immer mehr zu einer lebendigen Gemeinde werden.

4. Halte dein Haus offen für alle.
Gib uns, deiner ganzen Kirche und unseren Brüdern in der Kirchenleitung Offenheit, Verständnis und Toleranz für alle Christen und für die heutige Welt. Schenke das Glück der Begegnung mit dir auch denen, die fernstehen.

5. Herr sende uns deinen Heiligen Geist, damit wir deinen Willen erkennen. Gib uns Kraft und Mut, in unserer Gemeinde und überall so zu handeln, daß wir dich und unseren Glauben bezeugen.

6. Laß aus der Freude des heutigen Tages für uns Kraft wachsen zum Wirken für dein Reich. Laß uns dabei auch die nicht vergessen, die überall in der Welt in leiblicher und seelischer Not leben müssen. Mach uns bereit zum brüderlichen Teilen, damit auch sie an unserer Freude teilhaben können.

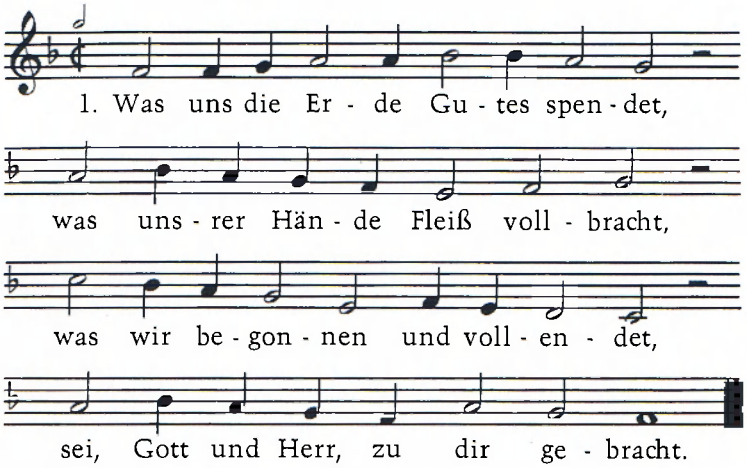
7. Gib deinen Frieden den Völkern, unseren Kirchen, unseren Gemeinden, unseren Familien und unseren Herzen.

8. Laß diejenigen von uns, die diesen Tag gerne in unserer Mitte erlebt hätten, die den Weg mit uns gegangen sind und die du bereits heimgerufen hast, in deinem Frieden geborgen sein.

9. Laß uns wie Maria, die Patronin unserer Kirche, dein Wort hören und befolgen, deinem Sohn dienen und füreinander zum Segen werden.

Bischof:
Herr, unser Gott und unser Vater. Alles menschliche Suchen und Streben, alles Schaffen und Arbeiten hat dich nötig, um zu einem guten Ende zu kommen. Laß unsere Hand nicht los, laß uns ohne Furcht unseren Weg gehen und laß uns stets in deiner Liebe geborgen sein. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Gabenbereitung
Lied: Was uns die Erde Gutes spendet



2. Wir legen unsre Gaben nieder / als Lob und Dank vor deinem Thron. / Herr, schenk sie uns verwandelt wieder / in Jesus Christus, deinem Sohn.

3. Wie Wein und Wasser sich verbinden, / so gehen wir in Christus ein; / wir werden die Vollendung finden / und seiner Gottheit teilhaft sein.

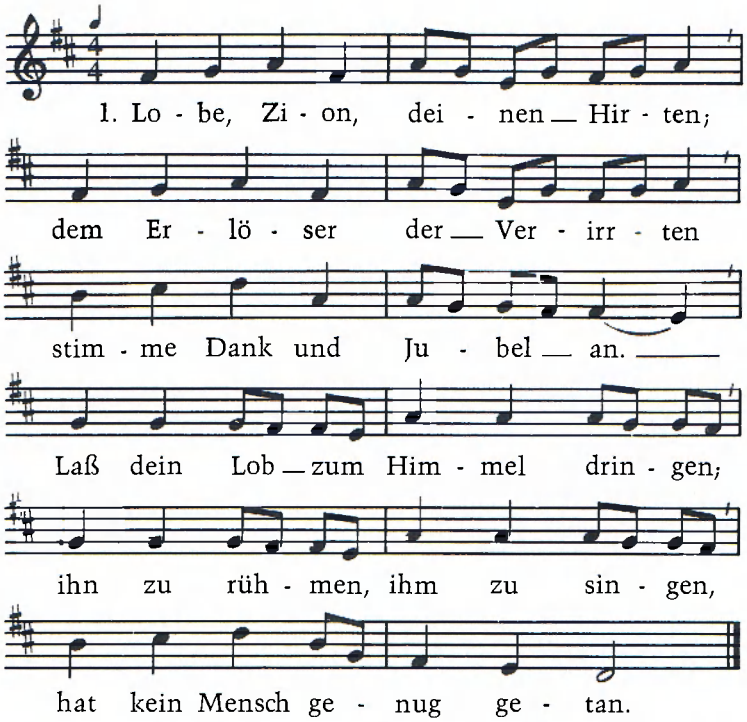
Sanctus (Kirchenchor)

Benedictus (Kirchenchor)

Agnus Dei (Kirchenchor)

Kommunion: Orgel- und Violinenspiel

Lied: Lobe, Zion, deinen Hirten



2. Er ist uns im Brot gegeben, ' Brot, das lebt und spendet Leben, ' Brot, das Ewigkeit verheißt, / Brot, mit dem der Herr im Saale ' dort beim österlichen Mahle ' die zwölf Jünger hat gespeist.

3. Lobt und preist, singt Freudenlieder; ' festlich kehrt der Tag uns wieder, ' jener Tag von Brot und Wein, / da der Herr zu Tisch geladen ' und dies heilge Mahl der Gnaden ' setzte zum Gedächtnis ein.

4. Was bei jenem Mahl geschehen, ' sollen heute wir begehen ' und verkünden seinen Tod. / Wie der Herr uns aufgetragen, ' weihen wir, Gott Dank zu sagen, ' nun zum Opfer Wein und Brot.

5. Seht das Brot, der Engel Speise, ' Brot auf unsrer Pilgerreise, ' das den Hunger wahrhaft stillt. / Abrams Opfer hat's gedeutet, ' war im Manna vorbereitet, ' fand im Osterlamm sein Bild.

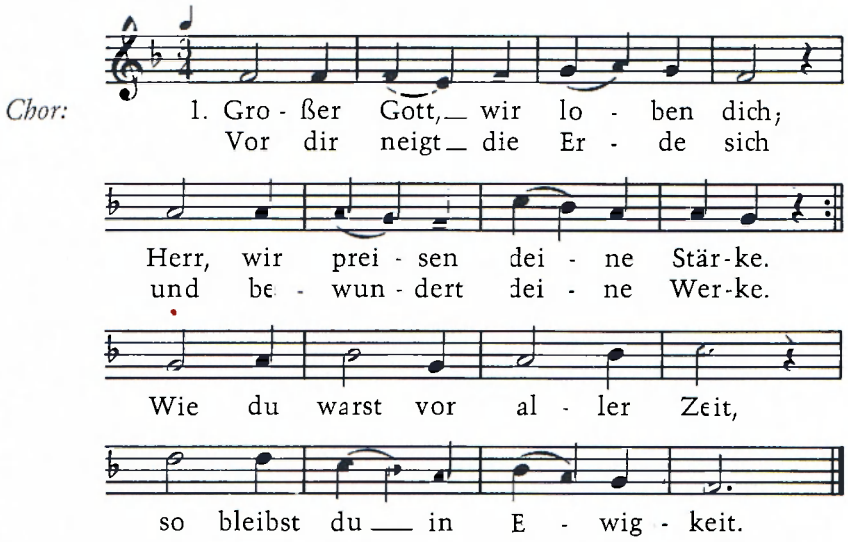
Vermeldungen

Dankwort

Schlußgebet

Segen

Lied: Großer Gott wir loben dich



Gemeinde: 10. Alle Tage wollen wir / dich und deinen Namen preisen / und zu allen Zeiten dir / Ehre, Lob und Dank erweisen. / Rett aus Sünden, rett aus Tod, / sei uns gnädig, Herre Gott!

Chor und Gemeinde: 11. Herr, erbarm, erbarme dich. / Laß uns deine Güte schauen; / deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen. / Auf dich hoffen wir allein: / laß uns nicht verloren sein.

Auszug zum Pfarrhaus

Orgel- und Violinenspiel

Dankwort

Dankbar feiern wir den Tag der Weihe unserer Kirche »Maria Himmelfahrt«.

Wir danken unserem *Bischof Dr. Georg Moser*, daß er die Weihe vollzogen hat und diesen Tag mit uns feiert.

Wir danken *unseren Gästen* für ihre Teilnahme, ihr Interesse und ihre Mitfeier.

Wir danken *unseren Gemeindegliedern.* Sie haben in den vergangenen Jahren viel geopfert und mitgearbeitet.

Wir danken den *Kirchengemeinderäten:*
Konrad Horn (2. Vorsitzender)
Franz Baumann
Irmgard Eberle
Josef Fischer
Ulrich Hieber
Franz Poidinger
Marianne Röhm
Ingo Rzepka (Baurechner)
Josef Steiner
Rosalie Wuggazer
Rudolf Resch (Kirchenpfleger)

Wir danken den *Mitgliedern des Bauausschusses:*
Anton Berger
Alfred Flögel
Richard Seegräber

In vielen Sitzungen und Informationsfahrten haben wir uns beraten, überlegt, geprüft und entschieden.

Wir danken den *Bettelpredigern:*

Wilfried Bock	Ulrich Hieber	Georg Wimme
Adolf Bonna	Konrad Horn	Michaela Wuggazer
Irmgard Eberle	Emmerich Schuck	Manfred Wuggazer
Josef Eichinger jun.	Richard Seegräber	Johann Zink
Ludwig Flaig	Gisela Sluzalek	
Dieter Haschke	Aloisia Steiner	

Sie haben viele Sonntage geopfert und haben zum Teil große Fahrten auf sich genommen.

Dankwort

Dankbar feiern wir den Tag der Weihe unserer Kirche »Maria Himmelfahrt«.

Wir danken unserem *Bischof Dr. Georg Moser*, daß er die Weihe vollzogen hat und diesen Tag mit uns feiert.

Wir danken *unseren Gästen* für ihre Teilnahme, ihr Interesse und ihre Mitfeier.

Wir danken *unseren Gemeindegliedern.* Sie haben in den vergangenen Jahren viel geopfert und mitgearbeitet.

Wir danken den *Kirchengemeinderäten:*
Konrad Horn (2. Vorsitzender)
Franz Baumann
Irmgard Eberle
Josef Fischer
Ulrich Hieber
Franz Poidinger
Marianne Röhm
Ingo Rzepka (Baurechner)
Josef Steiner
Rosalie Wuggazer
Rudolf Resch (Kirchenpfleger)

Wir danken den *Mitgliedern des Bauausschusses:*
Anton Berger
Alfred Flögel
Richard Seegräber

In vielen Sitzungen und Informationsfahrten haben wir uns beraten, überlegt, geprüft und entschieden.

Wir danken den *Bettelpredigern:*

Wilfried Bock	Ulrich Hieber	Georg Wimme
Adolf Bonna	Konrad Horn	Michaela Wuggazer
Irmgard Eberle	Emmerich Schuck	Manfred Wuggazer
Josef Eichinger jun.	Richard Seegräber	Johann Zink
Ludwig Flaig	Gisela Sluzalek	
Dieter Haschke	Aloisia Steiner	

Sie haben viele Sonntage geopfert und haben zum Teil große Fahrten auf sich genommen.

Wir waren in folgenden Dekanaten:

1969 Heidenheim	DM 11.000,–
1970 Laupheim	DM 22.322,81
1971 Geislingen und Göppingen	DM 31.263.–
1972 Biberach	DM 19.744,24
1973 Waldsee	DM 14.722,14
1974 Aalen	DM 27.064,15
1975 Ellwangen	DM 29.752,29
1976 Ulm	DM 37.190,18
1977 Bad Cannstatt	DM 22.579,31
1979 Neresheim	DM 18.355,99
	DM 233.994,11

Wir danken den *vielen Menschen* in diesen Dekanaten herzlich für ihre Gaben.

Wir danken *Herrn Architekt Dipl.-Ing. Walter Ferner* und seinem Büro: Er hat geplant, neu geplant, versucht einzusparen und hat an vielen Sitzungen und Besichtigungsfahrten teilgenommen. Kaum ein anderer Architekt hätte so viel Interesse und Einsatz aufbringen können.

Wir danken *Herrn Bürgermeister Eberhardt* und dem *Gemeinderat* für die Genehmigung und einen Finanzbeitrag von DM 60.000,–. Die Gemeinde hat uns für die Interimszeit den Saal des Feuerwehrhauses für unsere Arbeit zur Verfügung gestellt.

Wir danken den *Handwerkern* für ihre gute Arbeit und ihren Einsatz.

Folgende Firmen wirkten hauptsächlich mit:

Statik: Flaig + Haag, Heidenheim
Planung für Heizung, Lüftung, Sanitär: Schneider, Heidenh.
Planung für elektrische Anlagen: Jobst, Beimerstetten
Pfahlgründung: Hetzel, Giengen
Rohbauarbeiten:
Arbeitsgemeinschaft R. Schauz, W. Mayer, Sontheim
Zimmerarbeiten:
Arbeitsgemeinschaft H. Lindenmaier, G. Merkle, Sontheim
Flaschnerarbeiten:
Arbeitsgemeinschaft K. Kuch, J. Kuch, Sontheim
Dachdeckerarbeiten: Dörflinger, Bolheim
Holz-Alufenster: H. Diebold, Sontheim
Fliesenlegerarbeiten: M. Öfele, Gundelfingen

Schwachstromanlage: T&N, Stuttgart
Leichtmetalltüren und Schlosserarbeiten:
G. D. Hornung, Sontheim
Kirchenfenster: Hägele & Böhm, Aalen
Schreinerarbeiten:
Los I, Füchsle, Steinheim
Los II, H. Diebold, Sontheim
Lüftung: J. Gaiser, Ulm
Heizung: G. Konzmann, Heidenheim
Sanitär: J. Kuch, Sontheim
Starkstromanlage: M. Ströhle, Sontheim
Glaserarbeiten: H. Diebold, Sontheim
Gipserarbeiten: R. Schauz, Sontheim
Natur- und Kunststeinarbeiten: A. Bau, Grünsfeld
Deckenschalung:
Los I und II, A. Häussler, Sontheim
Los III, F. Lindenmayer, Sontheim
Malerarbeiten und Bodenbeläge: J. Speer, Sontheim
Parkettboden: Reustlen, Heidenheim
Trennwand: Kett, Langenalb
Kirchenbänke: Hauser, Spaichingen
Bauverfugungen: E. Stücker, Giengen
Vorhänge: Hartmann, Obermedlingen
Blitzschutz: P. Bonauer, Bolheim
Sonnenschutz: R. Mayer, Neresheim

Altar, Ambo, Taufstein, Tabernakelsäule und Grundstein
Entwurf: Architekt Dipl.-Ing. Walter Ferner
Anfertigung: A. Bau, Grünsfeld

Den Tabernakel entwarf: Hermann Stadelmaier, Schwäbisch Gmünd

Die Madonna schnitzte: G. Wellponer, Wolkenstein/Gröden

Die neue Glocke goß: Fa. Perner, Passau

Zwei Beispiele mögen für viele Leistungen stehen.
Herr Hultzsch hat ca. 64.200 Klinkersteine gemauert. Herr Demel hat ca. 50 Tonnen Muschelkalk verlegt. Durch seine Hände sind also ca. 1000 Zentner Muschelkalk gegangen.

Die *Kosten* für Kirche und Gemeindezentrum betragen DM 2.160.000,–. Mit großer Befriedigung dürfen wir feststellen, daß der Kostenvoranschlag voraussichtlich eingehalten werden kann. Den Bemühungen des Architekten Ferner ist dies großteils zu verdanken.

Das Bonifatiuswerk Paderborn hat einen Bauzuschuß von DM 100.000,– gegeben. Dafür danken wir sehr.

Die Diözese gab folgende Zuschüsse:
DM 900.000,– für die Kirche
DM 100.000,– für das Gemeindezentrum
DM 200.000,– aus dem Investitionsfond
Dafür danken wir sehr.

Die weitere Finanzierung erfolgt durch eine Schuldaufnahme von DM 300.000,– und durch Spenden der Christen unserer Kirchengemeinde und vieler anderer Kirchengemeinden in Höhe von jetzt DM 400.000,–.

Wir hoffen, daß die Proportionen stimmen, daß nicht zu aufwendig und doch dem Bedarf angemessen geplant und gebaut wurde. Bei der Planung ließen wir uns davon leiten, daß das Christentum geprägt ist von der Polarität »Kreuz – Auferstehung«.
Kreuz besagt eine Bauweise, die geprägt ist von Bescheidenheit, Einfachheit, Dienstcharakter. Sie verzichtet auf Pomp, Prunk und Herrschaftsanspruch.
Auferstehung besagt, daß unsere Kirche hinweisen darf auf die Herrlichkeit der Nähe Gottes. Die Schönheit des himmlischen Jerusalem (= Sinnbild für den Himmel) darf durchscheinen, wie es extrem im Barock versucht wurde. Das Fest der Erlösung und Auferstehung soll in der Kirche einen würdigen Raum haben. Unsere Kirche soll nicht eine abgeschlossene, feste Burg oder nur Hort der Ruhe und Zufluchtstätte sein. Die Trennung von sakraler Kirche und profaner Welt ist einseitig. Kirche und Welt gehören zusammen. Unsere Kirche soll einladend wirken und der Verbindung Kirche – Welt dienen.

Wir erwarten nicht, daß unsere *Kirchengemeinde* nach dem Bau plötzlich ganz aufblüht. Ein Gebäude garantiert noch keine lebendige Gemeinde. Wir erwarten aber, daß dieser Bau uns hilft, noch mehr eine lebendige Gemeinde zu werden.

Bisher wirkten in unserer Kirchengemeinde folgende Pfarrer:
1946 - 1948 Pater Möder
1948 - 1961 Pater Hey
1958 - 1961 Pfarrer Plisch
1961 - 1965 Kurat Vögele
1965 - 1971 Pfarrer Ladenburger
seit 1971 Pfarrer Hauber

Unsere Jugend hat nun einen Raum, die Erwachsenen ein Clubzimmer, allen steht der Saal und die Küche zur Verfügung. Wir haben eine schöne Kirche in der Ortsmitte. Dieser Bau soll dazu beitragen, daß wir eine lebendige Gemeinde werden, die zuversichtlich und glücklich aus dem Glauben lebt, im Vertrauen, Gott ist bei uns mit seiner Gnade.

Als lebendige Gemeinde ist uns dann aufgetragen der Dienst des Wortes, der Dienst des Sakramentes und die Diakonie. Wir sollen unseren Beitrag zum Frieden und zur Gerechtigkeit in unserem Leben leisten.

Ganz besonders gilt unser Dank *Gott,* unserem Schöpfer und Herrn. Im Gebet möchten wir abschließend dies zum Ausdruck bringen:

Herr, unser Gott,
wir danken Dir, daß wir heute unsere Kirche und unser Gemeindezentrum einweihen dürfen.
Wir danken Dir, daß unsere Gemeindeglieder und viele Menschen in anderen Dekanaten Opfer für diesen Bau gebracht haben.
Wir danken Dir, daß Kirchengemeinderat, Architekt und Handwerker intensiv und gewissenhaft sich eingesetzt haben.
Wir danken Dir, daß es keinen Unfall gab und daß wir die Aufgaben in Frieden und Eintracht lösen konnten.
Laß uns die Räume sinnvoll gebrauchen als lebendige Gemeinde, indem wir in den Gottesdiensten Dich ehren, aus Deinem Wort Weisung und Zuversicht schöpfen und in Deinem Mahl gestärkt werden.
Als lebendige Gemeinde laß uns dann Deinen Auftrag erfüllen, daß wir den Menschen dienen,
daß wir unsere hohen Ideale nicht nur im Munde führen,
daß sie sichtbar werden in der Art, wie wir leben.
Laß uns ein Zeichen Deiner Nähe sein,
laß uns die Zeichen der Zeit verstehen,
damit wir nicht aus Angst und Liebe zur Vergangenheit das Gebot der Stunde versäumen.
Wir möchten zwar das, was unseren Vorfahren teuer war,
nicht leichthin und ehrfurchtlos beiseite schieben,
aber auch einen klaren Blick haben für das, was heute zu tun ist.

Hilf uns und segne uns durch Christus unsern Herrn. Amen.

Buch + Offsetdruck Klaus Bairle, 7925 Dischingen